

7. Sonntag der Osterzeit Lesejahr C

Antwortpsalm: Ps 97 (96),1-2.6-7.9 u. 12 (Kv: 1a u. 9a)

Kv Der HERR ist König,
er ist der Höchste über der ganzen Erde. – **Kv**

Oder:

Kv Halleluja. – **Kv**

- ¹ Der HERR ist König. Es juble die Erde! *
Freuen sollen sich die vielen Inseln.
- ² Rings um ihn her sind Wolken und Dunkel, *
Gerechtigkeit und Recht sind die Stützen seines Thrones. – (**Kv**)
- ⁶ Seine Gerechtigkeit verkünden die Himmel,
seine Herrlichkeit schauen alle Völker. – (**Kv**)
- ⁷ Alle, die Bildern dienen, werden zuschanden, /
die sich der Götzen rühmen. *
Vor ihm werfen sich alle Götter nieder. – (**Kv**)
- ⁹ Denn du, HERR, bist der Höchste über der ganzen Erde, *
hoch erhaben bist du über alle Götter.
- ¹² Freut euch am HERRN, ihr Gerechten, *
dankt seinem heiligen Namen! – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Der Jubel und das Staunen über die Größe Gottes, welche den Psalm prägen, soll zum Ausdruck kommen.

Auslegung

1 Zum Kehrsvers

Der Kehrsvers, der aus V.1 und V.9 von Psalm 97 zusammengestellt ist, findet sich im GL nicht. Am ehesten entspricht ihm GL 52, 1 „Herr, du bist König über alle Welt.“

2 Der Psalm als Gesamttext

- ¹ Der HERR ist König. Es juble die Erde! *
Freuen sollen sich die vielen Inseln.
- ² Rings um ihn her sind Wolken und Dunkel, *
Gerechtigkeit und Recht sind die Stützen seines Thrones.
- ³ Feuer geht vor ihm her,
verzehrt seine Gegner ringsum.
- ⁴ Seine Blitze erhellen den Erdkreis,
die Erde sieht es und bebt.
- ⁵ Berge schmelzen wie Wachs vor dem HERRN, *
Vor dem Angesicht des Herrn der ganzen Erde.
- ⁶ Seine Gerechtigkeit verkünden die Himmel,
seine Herrlichkeit schauen alle Völker.
- ⁷ Alle, die Bildern dienen, werden zuschanden, /
die sich der Götzen rühmen. *
Vor ihm werfen sich alle Götter nieder.
- ⁸ Zion hört es und freut sich,
Judas Töchter jubeln,
HERR, über deine Urteile.
- ⁹ Denn du, HERR, bist der Höchste über der ganzen Erde, *
hoch erhaben bist du über alle Götter.
- ¹⁰ Die ihr den HERRN liebt, hasst das Böse!
Er behütet das Leben seiner Frommen,
er entreißt sie der Hand der Frevler.
- ¹¹ Licht wird ausgesät für den Gerechten,
Freude für die, die geraden Herzens sind.
- ¹² Freut euch am HERRN, ihr Gerechten, *
dankt seinem heiligen Namen!

Der Psalm im Gesamten schildert Gott als König – mit seinen herrlichen, aber auch seinen erschreckenden Dimensionen. Die Macht Gottes wird in Metaphern aus dem Bereich der Natur geschildert: Die Dynamik von Blitz, Feuer u.ä., die erbeben und schmelzen lässt, kontrastiert mit der Stabilität des Thrones und der Macht Gottes.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm ist aus Versen vom Anfang, der Mitte und dem Ende des Gesamtpsalms zusammengestellt.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Durch die Texte dieses Sonntags zieht sich ein großes Thema: die Herrlichkeit Gottes bzw. des in den Himmel erhöhten Jesus. Stephanus wird in der ersten Lesung (Apg 7,55-60) ein Blick in den Himmel gewährt und er stirbt mit dem Bekenntnis zu Jesus, den er „zur Rechten Gottes stehen“ sieht. In der zweiten Lesung (Offb 22,12-14.16-17.20) hört der Seher Johannes die Stimme Jesu: „Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende“. Und im Evangelium (Joh 17,20-26) betet Jesus zum Vater, dass „alle, die du mir gegeben hast“, in Gemeinschaft miteinander und mit Jesus bleiben mögen und seine Herrlichkeit schauen“.

Der Antwortpsalm preist die Größe Gottes und drückt die Überzeugung aus, dass alle Gegner Gottes verschwinden werden und die Herrlichkeit Gottes von allen Menschen geschaut werden wird.

c. Theologischer Gehalt

Im Blick auf die drei Lesungen kann der Kehrvers „Der Herr ist König, der Höchste über der ganzen Erde“ auch auf Jesus Christus bezogen werden, der an der Herrlichkeit des Vaters teilhat (Joh 17,22). Der Antwortpsalm ist zugleich Bekenntnis zu Gott und zu Christus und Aufforderung, in dieses Bekenntnis und diesen Lobpreis miteinzustimmen.

Der Psalm kennt aber auch die andere Seite: Die Götzendiener, alle, die sich Gott widersetzen, „werden zuschanden“ (V.7). Diese Gegner Gottes kommen auch in den Lesungen in den Blick. Es sind diejenigen, die Stephanus steinigen, weil sie sein Bekenntnis nicht hören wollen (Apg 7,57); es ist „die Welt“, die Gott nicht erkannt hat (Joh 17,25); und indirekt angesprochen werden sie, wenn die Stimme in Offb 22,12 sagt: „Ich werde jedem geben, was seinem Werk entspricht“.

So gesehen, rufen alle vier Texte dazu auf, im Glauben und im Bekenntnis zu Gott treu zu bleiben, im Vertrauen auf die Treue Gottes. Auch der Ruf vor dem Evangelium „Ich lasse euch nicht als Waisen zurück. Ich komme zu euch. Dann wird euer Herz sich freuen.“ (Joh 14,18) verheißt diese Nähe Gottes und Christi. Dieser Ruf weist zugleich schon voraus auf das Kommen des Geistes, das an Pfingsten gefeiert wird.

Dipl. Theol. Friedrich Bernack